

ZEITUNG FÜR MIETERINNEN UND MIETER  
NR 09 | DEZEMBER 2019

# Zuhause in villach

WWW.VILLACH.AT

villach :stadt



© ISTOCK.COM/DAMIRCIDIC

Seite  
03

## Lebensqualität

Wohnobjekt Kärntner Straße modernisiert

Seite  
04

## Miteinander

Wertvolle Tipps für gute Nachbarschaft

Seite  
08

## Gesund wohnen

So hat Schimmel keine Chance

# Wer ? Wie ? Was ?



## Informationen für Mieterinnen und Mieter der Stadt Villach

### Ihr Kontakt zur Hausverwaltung

Stadt Villach, Wohnungen, Gerbergasse 6, 1. Stock, Zimmer 102,  
E: [wohnungen@villach.at](mailto:wohnungen@villach.at), Servicezeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr

**T: 0 42 42 / 205-5000**

Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Der **Wohnungssprechtag** in unserer Stadt findet jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr statt. Bitte unbedingt vorher anmelden.  
T: 0 42 42 / 205-3102, Rathaus, Eingang II, 1. Stock.

Alle Informationen rund ums Wohnen, Service und Anträge

**[www.villach.at/wohnen](http://www.villach.at/wohnen)**

[www.villach.at/wohnen](http://www.villach.at/wohnen)



### Darum kümmert sich die Hausverwaltung:

An die Hausverwaltung können Sie sich mit allen Anliegen wenden, die Ihre Wohnung und das Zusammenleben mit den Nachbarinnen und Nachbarn betreffen, z. B. Lärmbe-  
lästigung, Sperrmüll in allgemein zugänglichen Bereichen, Mängel in der Wohnung, alle  
Themen, die in der Hausordnung stehen wie

- Schäden am Gebäude
- Schäden an allgemeinen Einrichtungen wie Lift, Stiegenhauslicht, Sprechanlage, Hauseingangstür, usw.
- Schäden an der Wasser- und Energieversorgung (Rohrbrüche, Verstopfung, usw.)
- Instandsetzungsarbeiten
- SAT-Anlage
- Beratung über richtiges Heizen und Lüften
- Pflege der Außenanlagen
- Beratung bei Umbaumaßnahmen durch die Mieterin oder den Mieter in der Wohnung
- Änderung der Heizart

### Darum müssen Sie sich kümmern:

Die Hausverwaltung ist nicht zuständig für Arbeiten und Reparaturen, die Sie selbst bezahlen müssen wie

- Schäden an den Einrichtungsgegenständen
- Schäden an Elektrogeräten
- Schäden an Armaturen
- Wartungsarbeiten in der Wohnung (z. B. Therme, Boiler entkalken usw.)

### Mietrechtssprechtag

Die nächsten Mietrechtssprechtage

**Fr, 6. Dezember 2019 und  
Fr, 10. Jänner 2020**

finden wie gewohnt im Stadtsenatssaal  
des Rathauses statt.

Der Mietrechtssprechtag findet das ganze  
Jahr über – wenn nicht anders angegeben  
– am ersten Freitag jeden Monats jeweils  
von 13 bis 15 Uhr im Rathaus (Stadtse-  
natssaal, Eingang I, 1. Stock) statt. Die  
Beratung durch Experten ist kostenlos.

### \* Firma Polygon

Ihr Ansprechpartner bei Schäden  
außerhalb unserer Servicezeiten.

Die Firma Polygon Austria Service GmbH,  
kurz Polygon, ist zuständig, wenn Pro-  
bleme wie Rohrbrüche, Verstopfungen  
von Abflussleitungen und Brandschäden  
auftreten.

**Notfalltelefon 0 42 42 / 291 50.**

Während unserer Servicezeiten kon-  
taktieren Sie bitte die Hausverwaltung.

### Service- und Notrufnummern

Außerhalb der Amtszeiten gelten  
folgende Rufnummern

Firma Polygon*	0 42 42 / 291 50
Ärztendienst	141
Firma Thyssen Lift	0 42 42 / 351 62
Wasserwerk	0 42 42 / 205-6100
Telefonseelsorge	142
Vergiftungsnotruf	01 / 406 43 43
Kelag Fernwärme	0 50 280 / 28 80
Kelag Strom	0 50 525 / 66 92
Kelag Gas	128
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Schnee-Hotline	0664 / 60 205-6400

### Bei jedem Notruf mitteilen

**WO** wird Hilfe benötigt?

**WAS** ist passiert?

**WIE** viele Verletzte gibt es?

**WER** ruft an?



Stadtrat Erwin Baumann (rechts) und Ing. Günter Spazier, Leiter der Abteilung für Wohnungen im Magistrat Villach, sind stolz auf die gelungene Renovierung und Modernisierung der städtischen Wohnanlage in der Kärntnerstraße.

Die städtischen Wohnungen in der Kärntnerstraße 30 und 32 wurden um insgesamt 680.000 Euro renoviert und modernisiert.

# Neue Wohnqualität

Nur ein gutes halbes Jahr wurde an der städtischen Wohnanlage in der Kärntnerstraße 30 und 32 gebaut und verbessert, ausgetauscht und optimiert: „Jetzt haben die Mieterinnen und Mieter hier eine deutlich bessere Wohn- und Lebensqualität“, schickt Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann voraus. „Sowohl innen als auch außen haben wir etliche energieeffiziente Maßnahmen gesetzt und auch den Brandschutz auf den modernsten Stand gebracht.“

## Viele wichtige Maßnahmen

Die Fassade der beiden Wohnobjekte erhielt einen optimalen Vollwärmeschutz, auch die unterste und oberste Geschossdecke wurden wärmetechnisch saniert. Baumann: „Auch die gesamte Dacheindeckung mitsamt dem Kaltdach haben wir im Zuge der Renovierungsarbeiten erneuert.“ Die alten Holzfenster tauschte die

Stadt gegen moderne Kunststofffenster, die auch eine Schallschutzverglasung gegen Lärm bieten. Sämtliche Wohnungseingangstüren in allen 17 unterschiedlich großen Mieteneinheiten wurden gegen Brandschutztüren getauscht.

## Alle Leitungen erneuert

Ältere Elektroleitungen wurden im Zuge der aufwändigen und umfangreichen Renovierungsarbeiten durch moderne Zuleitungen ersetzt. Auch die gesamte Hausverteilungsanlage präsentiert sich nun moderner und vor allem leistungsfähiger. Baumann: „Außerdem haben wir im Außenbereich ein Traufenpflaster errichtet, was die Benützung der Grünanlage rund um das Haus verbessert und erleichtert.“ Die rund 680.000 Euro sind eine sehr gute Investition für die Mieterinnen und Mieter, freut sich der Wohnungsreferent.

## Daten und Fakten

info

*Investitionen. Die Stadt Villach investiert jedes Jahr rund 800.000 Euro in die Verbesserung und Modernisierung der städtischen Wohnungen. Mehr als 900.000 Euro werden für laufende Instandhaltungen aufgewendet. Die Stadt Villach vermietet rund 1400 Wohnungen aller Kategorien. Diese sind zwischen 30 und 140 Quadratmeter groß. Die Hälfte der Wohnungen ist bereits an das umweltfreundliche Fernwärmenetz angeschlossen, ein konsequenter Ausbau ist geplant.*

## Do's

 Die Mietwohnung ist pfleglich zu behandeln. Vor allem im Winter ist es wichtig, ausreichend zu lüften, allerdings nicht lange, sondern kräftig und kurz. So beugt man der ungesunden Schimmelbildung vor. Stiegenhausfenster im Winter nur zum Stoßlüften öffnen

 Der eigene Müll ist ordnungsgemäß zu trennen und entsprechend in die dafür vorgesehenen Behälter zu entsorgen. Sperrmüll gehört in das Altstoffsammelzentrum, nicht ins Stiegenhaus oder auf andere gemeinschaftliche Flächen.

 Die üblichen Ruhezeiten sind laut der Villacher Lärmschutzverordnung unbedingt einzuhalten. Der Umgang mit den Nachbarinnen und Nachbarn sollte ein pfleglicher sein.

 Die Hausordnung und der jeweilige Reinigungsplan – außer eine Fremdfirma ist damit beauftragt – sind einzuhalten und eine Haushaltsversicherung ist abzuschließen.

 Parken Sie bitte auf den vorgesehenen Parkflächen. Und vor allem in der Winterzeit lassen Sie Ihren Motor keinesfalls warmlaufen. Das ist Gift sowohl für die Umwelt als auch die Mitmenschen.

 Beschädigungen der Wohnung und Probleme mit anderen Mieterinnen und Mietern melden Sie bitte schriftlich der Hausverwaltung. Bauliche Veränderungen in der Wohnung sind schriftlich bei der Hausverwaltung zu beantragen.



Stadtrat Erwin Baumann beantwortet im Interview, was Mieterinnen und Mieter wissen wollen.

# Alle Fragen rund ums Wohnen

Welche Pflichten haben Mieterinnen und Mieter von Stadtwohnungen in den Wintermonaten?

**Erwin Baumann:** Im Grunde genommen nur jene, die sie im Sommer auch haben: Die Reinigung der Stiegenhäuser, sofern dies nicht eine Fremdfirma erledigt. Der Winterdienst als solcher wird vom städtischen Wirtschaftshof organisiert. Sprich: Das Schneeschaukeln, Salz- und Splittstreuen sind keine Aufgaben der Bewohnerinnen und Bewohner. Oft meint es der Winter allzu gut mit uns und beschert uns mehr der weißen Pracht, als uns lieb ist. Dann ersuchen wir Sie im schlimmsten Fall um etwas Geduld. Auch wenn die Wirtschaftshof-Teams ehest mit dem Schneeräumen beginnen, können sie nicht zaubern und müssen ihren Plan abarbeiten. Sie helfen uns sehr, wenn Sie in der kalten Jahreszeit vor allem die allgemeinen Flächen des Mietshauses möglichst schonend behandeln und nicht zu viel Schnee und Splitt ins Hausinnere bringen.

Wann findet der nächste Mieter-Sprechtag vor Ort statt?  
**Baumann:** Es ist uns ein großes Anliegen, das Ohr bei den Mieterinnen und Mietern zu haben, die Sprechtag vor Ort haben sich sehr

bewährt. Der nächste Termin ist gerade in Planung und wird rechtzeitig veröffentlicht.

Eine Frage, die immer wieder auftritt: Wer darf nach einer Trennung in der Wohnung bleiben?

**Baumann:** In den vergangenen Jahren hat es sich immer wieder gezeigt, dass es durch die gesetzliche Regelung bei Lebensgemeinschaften im Trennungsfall im Wohnbereich zu sozialen Härtefällen gekommen ist. Besonders, wenn die Partnerin oder der Partner mit im gemeinsamen Haushalt lebenden Kindern gezwungen war, sich eine andere Wohnung zu suchen. Um eine Entschärfung dieser Härtefälle, die vor allem Frauen mit Kindern betreffen, herbeizuführen, haben wir nach einstimmigem Gemeinderatsbeschluss eine entsprechende Ergänzung in unseren Wohnungsvergaberichtlinien vorgenommen. Wenn sich im gemeinsamen Haushalt einer Lebensgemeinschaft minderjährige Kinder befinden und dringendes Wohnbedürfnis besteht, kann die Abtretung des Mietrechtes an den Partner erfolgen, vorausgesetzt, das Paar hatte mindestens drei Jahre den gemeinsamen Hauptwohnsitz in dieser Wohnung.

Wohin kann ich mich wenden, wenn ich eine Frage zu meiner Stadtwohnung habe?

**Baumann:** Bei allen Fragen zu Ihrer Stadtwohnung sind Sie beim kompetenten Team unserer Wohnungs-Abteilung in der Gerbergasse 6 gut bedient. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 12 Uhr und nach Terminvereinbarung zur Verfügung. Unter der Telefonnummer 0 42 42 / 205-5000 erreichen Sie im Sekretariat Andreas Erd, Abteilungsleiter



## Don'ts

**Vernachlässigen Sie die Wohnung nicht, kleben Sie den Rauchmelder nicht ab und montieren Sie diesen auch nicht ab – zu Ihrer eigenen Sicherheit und jener Ihrer Nachbarinnen und Nachbarn.**

**Grillen auf dem Balkon ist nicht gestattet. Auch das Anlegen von Gartenbeeten sowie das eigenständige Setzen von Sträuchern ist in den Grünanlagen rund um die Mietshäuser der Stadt Villach untersagt.**

**Den Müllsack neben die Müllcontainer zu stellen, ist nicht erlaubt. Sperrmüll hat auch in den allgemeinen Kellerräumen nichts verloren.**

**Erzeugen Sie bitte nicht Lärm über das ortsübliche Maß hinaus. Vor allem nächtens verhalten Sie sich ruhig und stören die Nachbarinnen und Nachbarn nicht mit lauter Musik, zu laut aufgedrehtem Fernseher oder anderen Geräuschen.**

**Das Blockieren der Feuerwehrfahrten ist nicht nur untersagt, sondern kann enorme Gefahr bedeuten. Auch andere Einsatzkräfte wie Rettungssanitäter dürfen nicht behindert werden.**

**Sollten Sie ein Haustier in Ihrer Wohnung halten: Es ist nicht gestattet, dessen Hinterlassenschaft einfach auf der Grünfläche oder auf dem Gehweg zu entsorgen und zu belassen. Verwenden Sie bitte die dafür vorgesehenen Sackerln.**

**Fenster dürfen im Winter nicht durchgehend gekippt gelassen werden, weder im Stiegenhaus noch im Keller und in der Wohnung.**

**Führen Sie keine baulichen Veränderungen ohne Genehmigung durch.**



Pfui! So dürfen Müllinseln nicht ausschauen! Müll muss entsprechend getrennt und sortiert werden. Was in der Müllinsel keinen Platz findet, kann auch im Altstoffsammelzentrum der Stadt in der Drauwinkelstraße abgegeben werden.

Günter Spazier hat die Durchwahl 5010. Technische Hausverwaltung: Helmut Falle DW 5011; Hausverwaltung: Anna Egger DW 5012; Wohnungsvergabe: Gabriele Pattis DW 5014; Angelika Schieder DW 5013; Buchhaltung: Arnold Tozzi DW 5015 und Melanie Anderwald DW 5021. Unser Team der Abteilung für städtische Wohnungen beantwortet den Mieterinnen und Mietern selbstverständlich auch gerne Fragen zur Betriebskostenabrechnung.

**Warum kann die Stadt Villach eigentlich Wohnraum so kostengünstig anbieten?**

**Baumann:** Wir arbeiten eng mit den leistungsstarken, gemeinnützigen Wohnbau-gesellschaften zusammen. Wir stellen die Grundstücke zu einem ehrlichen Preis zur Verfügung. Das wirkt sich natürlich auf die Höhe der Mieten aus. Dadurch steht Wohnraum zur Verfügung, der zwischen 20 und 30 Prozent unter den Preisen liegt, die es auf dem freien Wohnungsmarkt gibt. Wir geben nämlich nur die tatsächlichen Kosten an die Mieterinnen und Mieter weiter, halten die Verwaltung, die sehr effizient arbeitet, bei flachen drei Prozent, das ist ausgesprochen günstig.

**Welche Tipps haben Sie als erfahrener Wohnungsreferent für ein gutes, nachbarschaftliches Miteinander in der Hausgemeinschaft?**

**Baumann:** Wo mehrere Menschen auf engerem Raum oder auch in einer Hausgemeinschaft zusammenleben,

muss es bestimmte Spielregeln geben, damit sich alle entfalten und wohlfühlen können. Gewisse Rahmenbedingungen sind einfach zu akzeptieren, damit es nicht zu unnötigen Konflikten kommt. Wertschätzender Umgang miteinander in der Nachbarschaft, das Akzeptieren, dass bestimmte Verhaltensmuster andere empfindlich stören könnten, sind schon sehr viel wert. Und, lassen Sie es auch im Ärgernisfall bitte nicht so weit kommen, dass die Situation vollkommen aussichtslos ist und eskaliert. Beim Reden kommen die Leute einfach immer noch am Besten zusammen.

**Lärm ist oftmals leider ein Grund für nachbarschaftliche Zwistigkeiten. Was ist erlaubt und was verboten?**

**Baumann:** Grundsätzlich: Spielende, lachende Kinder sind hier ausgenommen. Zwischen 22 und 8 Uhr ist zu lautes Singen, Musizieren, Radio, Fernseher und Ähnliches nicht gestattet. Nicht erlaubt ist weiters das Starten von Kraftfahrzeugen ohne zwingenden Grund, das Lauflassen von Motoren. Auch der Betrieb von Maschinen, Motorsägen an Sonn- und Feiertagen sowie werktags von 12 bis 15 Uhr und von 19 bis 8 Uhr ist nicht erlaubt. Dasselbe gilt auch für Teppichklopfen im Freien. Auch zu häufig bellende Hunde können für die Nachbarinnen und Nachbarn störend sein. Die genauen Verhaltensregeln sind in der Villacher Lärmschutzverordnung auf [villach.at/laermschutz](http://villach.at/laermschutz) nachzulesen.



Wasserschäden zählen zu den häufigsten und teuersten Schadensfällen.

© ISTOCK.COM/ANDREYPOPOV

# Was bezahlt denn welche Versicherung?

Nur eine Kombination zwischen Gebäudeversicherung und Haushaltsversicherung bietet einen verlässlichen Gesamtschutz.

Die Mieterinnen und Mieter der Stadt Villach verfügen im Rahmen ihres Mietvertrages über eine Gebäudeversicherung, die bestimmte Schadensfälle abdeckt. Wasserschäden beispielsweise zählen zu den häufigsten und teuersten Schadensfällen in der Versicherungsbranche und werden, je nachdem, wo und von wem der Schaden verursacht wurde, von unterschiedlichen Versicherungen gedeckt. Ist bei einem Wasserschaden ein in der Wand liegendes Rohr geplatzt, wäre dies ein Fall für die Gebäudeversicherung. Kurz gesagt, Dinge, die nicht zum Wohnungsinhalt oder Hausrat, sondern klar zum Gebäude selbst gehören, übernimmt die Gebäudeversicherung. Dies betrifft auch die gesamte Haustechnik, Wandbeläge und ebenfalls fest verlegte Fußböden.

## Erweiterter Schutz

Die Haushaltsversicherung bietet Schutz für Gegenstände, die sich im eigenen Haushalt befinden, wenn diese durch ein versichertes Ereignis beschädigt werden

oder verloren gehen. Gemeint sind damit Möbel, Kleidung, Geräte, Werkzeug, aber auch Lebensmittel, Bargeld, Schmuck und Sanitäranlagen, sofern diese sich im Eigentum des Mieters befinden, und einiges mehr. Wenn es also zu einem Leitungswasserschaden im Badezimmer kommt, sollte der Mieter über eine entsprechende Haushaltsversicherung verfügen, um den Schaden finanziell abdecken zu können.

## Leistungen

Im Schadensfall wird von den meisten Versicherungen jener Schaden ersetzt, der notwendig ist, um ein vergleichbares, neues Gerät wie das versicherte anzukaufen. Der Begriff „Neuwert“ bedeutet allerdings nicht gleichzeitig, dass der Versicherte dieselbe Summe ausbezahlt bekommt, die ursprünglich für den Kauf notwendig war, sondern jene, um ein neuwertiges Produkt zum aktuellen Preis zu erstehen. Bei den meisten Versicherungen gelten zudem Sonderregelungen für bestimmte Gegenstände wie Geld,

Schmuck oder auch Wertpapiere. Achtung: Bei Schäden, die durch grobe Fahrlässigkeit herbeigeführt worden sind, ist ein Schutz in den Versicherungsverträgen generell ausgeschlossen. Dies gilt ebenso für das vorsätzliche Herbeiführen von Schäden.

## Versicherte Gefahren und Sachen durch die Gebäudeversicherung

Einige der häufigsten Fälle: Feuer, Schaden an Antennenanlagen, Aufzügen, Gegensprechanlagen und an der gesamten Haustechnik, Wand- und Bodenbelege, Elektro-, Gas- und Wasserleitungsinstallationen.

tipp

**Vergewissern Sie sich, was Ihre Versicherung abdeckt!**

Zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz kann jede und jeder Einzelne einen Beitrag leisten, sagt Bürgermeister Günther Albel.

## In allen Bereichen: Villach lebt grün

Es beginnt im Kindergarten, findet breit und tief in den Schulen der Stadt Villach statt und zieht sich durch alle Bereiche des Alltags. „Villach lebt grün!“, sagt Bürgermeister Günther Albel. „Wir prüfen alle unsere Vorhaben auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz und werden dies in Zukunft noch viel stärker tun.“

### Jeder ist gefordert

Bürgermeister Günther Albel ist der Überzeugung, dass jede und jeder einen wichtigen Beitrag zu einer noch grüneren und umweltfreundlicheren Stadt leisten kann. „Wir sind die fahrradfreundlichste Stadt und investieren hier laufend in noch mehr Qualität und Sicherheit“, sagt der Bürgermeister. „Jede und jeder sollte sich überlegen, ob er tatsächlich immer mit dem Auto fahren muss oder doch besser das Rad nimmt.“ Carsharing, Fahrgemeinschaften und moderne Mobilitätsformen wären die Zukunft. „Wir setzen voll auf den öffentlichen Verkehr, bieten im nächsten Jahr einen City Bus an und arbeiten an einem kundenfreundlichen Taktfahrplan.“

Im täglichen Leben könne man persönlich viele grüne Akzente setzen: Stoffbeutel für den Einkauf, das bewusste Konsumieren von Erzeugnissen aus der Region, die nicht nur gesünder sind, sondern keinen großen ökologischen Fußabdruck haben. „Unsere Märkte in der Stadt bieten eine breite Palette an hochwertigen Erzeugnissen“, sagt der Bürgermeister. „Und die Wertschöpfung bleibt in der Region.“

### Nachnutzen statt wegwerfen

Voll im Zeitgeist sieht Bürgermeister Albel auch die Nachnutzung von Textilien, Haushaltsgeräten, Möbeln und anderen Alltagsgegenständen. „Man kann sich auch die Nutzung teilen“, sagt er. „Nicht jeder muss alles selbst anschaffen. Das spart Geld, Platz und Ressourcen.“ Als Stadt sei man bereits auf einem sehr guten Weg: „Wir haben beispielsweise für den Kirchtag hochwertige Kunststoffbecher angeschafft und verzichten auf Wegwerfgebilde.“ Beliebte sei das mietbare Geschirrmobil, mit dem auch Hausgemeinschaften größere Feste plastikfrei und nachhaltig gestalten können.

„Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind die Gebote der Stunde. Als Stadt bemühen wir uns, in allen Bereichen grün zu sein.“

Bürgermeister Günther Albel



© THERESA PEWAL



© STADT VILLACH/TK

Stadtrat Erwin Baumann ist selbst aktiver Feuerwehrmann mit Leib und Seele und kennt die Gefahren, die von offenem Feuer ausgehen können.

## Kerzenlicht bringt Stimmung, aber auch erhöhte Brandgefahr.

## Rauchmelder bitte regelmäßig checken!

Vergessene Kerzen, trockene Adventkränze, Ursachen gibt es viele. Bei 25.000 Bränden im Jahr werden in Österreich zwischen 50 und 100 Menschen getötet. Ein Großteil der Brände bricht nachts aus, wenn die Bewohnerinnen und Bewohner schlafen. Schutz und Warnung bieten die Heimrauchmelder, die in jeder Wohnung der Stadt Villach montiert sind. 90 Prozent aller Brandopfer sterben nicht in den Flammen, sondern durch den gefährlichen Rauch. Bei jedem Brand werden Kohlenmonoxyd und andere giftige Gase freigesetzt.

### Wartung durch Funktionstest

„Die an der Decke montierten Rauchmelder nehmen die Rauchentwicklung bereits im Anfangsstadium wahr“, sagt Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann. „Der Brandrauch sammelt sich an der Decke und der Rauchmelder signalisiert Gefahr durch einen durchdringenden Signalton.“ Schlafende werden geweckt und auf den Brand aufmerksam. Rauchwarnmelder müssen regelmäßig auf Ihre Funktion durch Betätigung des Testknopfes überprüft werden. Sofern der Rauchmelder nicht durch einen Zehn-Jahres-Akku versorgt wird, ist die Batterie zu ersetzen, wenn der minütliche Signalton den notwendigen Batteriewechsel anzeigt. Der Rauchwarnmelder funktioniert auch dann noch 30 Tage.

Schimmelpilze im Wohnbereich sind überaus ungesund. Wir haben perfekte Tipps, wie diese gar nicht entstehen.

# Dem Schimmel keine Chance

Für Schimmelbefall in Räumen gibt es viele Ursachen. Wäsche, die zum Trocknen im Innenraum aufgehängt wird oder zu viele Zimmerpflanzen können die Luftfeuchtigkeit extrem erhöhen, sodass sich schwarze, ungesunde Beläge auf den Wänden bilden. Dämpfe, die beim Kochen, Duschen und Baden aufsteigen, sollten sofort ins Freie abgeleitet werden. Oft bildet sich Schimmel hinter

Möbeln oder Einbauten, die nahe an der Außenwand stehen. Dort kann wenig Luft zirkulieren. Schimmel ist vorhersehbar.

## Gegenmaßnahmen

Sind Fenster und Dach in Ordnung, hilft effizientes Heizen, um Schimmel den Kampf anzusagen. Die Raumtemperatur sollte nicht unter 16 Grad liegen. Regelmäßiges Stoßlüften macht Sinn: Mehr-

mals am Tag zwischen 5 und 15 Minuten verbrauchte Luft beim Fenster hinauslassen, Durchzug erzeugen. Vermeiden Sie, dass feucht-warme Innenluft aus Wohnzimmer, Küche oder Bad in kühlere Räume strömt (Türen schließen). Schimmelgefährdete Ecken hält man am besten möbelfrei, ein Hygrometer zur Messung der Luftfeuchtigkeit ist eine gute Investition in die eigene Gesundheit.

## Feuchtigkeitsquellen und Tipps gegen Schimmel

Feuchtigkeitsquellen und ihre Wasserdampfabgabe in Gramm/Stunde



Quelle: © co2online gGmbH / www.co2online.de